

Der Ton wird rauer

CDU, FDP und UWG wollen Schließung der drei Grundschulstandorte

wette Neunkirchen. Der Ton im südlichen Siegerland wird rauer. Eigentlich sollten gestern Abend im Schul- und Kulturausschuss der Gemeinde Neunkirchen nur die Anmeldezahlen für die ersten Klassen der drei Grundschulen in Neunkirchen, Salchendorf und Struthütten genannt werden. Dann aber nutzte der Ausschussvorsitzende Heinz-Werner Feuring (SPD) die Gunst der Stunde und nahm kurz zu einem Antrag Stellung, den CDU, FDP und UWG (Feuring sprach von der neuen „Fraktionsgemeinschaft“) am Montag der Verwaltung hatten zukommen lassen. Gestern Mittag erst war er per Verteiler an die beiden ebenfalls im Rat vertretenen Fraktionen – SPD und Grüne – weitergeleitet worden.

Der Antrag, über den eigentlich erst in der nächsten Ratssitzung (Donnerstag, 26. März, 17.30 Uhr im Ratssaal) abgestimmt wird und der dann auch erst zur Diskussion steht, beschäftigt sich mit den Schulen im Gemeindegebiet und dem Anmeldeverhalten. Konkret heißt es im Schreiben an die Verwaltung: „Nachdem das Anmeldeverfahren zur Hauptschule auch 2015 wieder zu keiner Bildung einer Eingangsklasse geführt hat, beantragen wir die sofortige Schließung der Hauptschule.“ Die drei verbleibenden Klassen sollen in die Realschule umziehen. Gleichzeitig beantragen CDU, FDP und UWG die Schließung der Grundschulstandorte in Neunkirchen, Salchendorf und Struthütten. „Diese sollen zum Schuljahr 2016/17 in die jetzige Hauptschule (nach Umbau) zusammengeführt

werden, so dass für Neunkirchen nur noch ein Grundschulstandort existiert.“ Die bestehenden Schulgebäude in Struthütten sollen abgerissen und als zusätzliche Parkfläche für die Mehrzweckhalle zur Verfügung gestellt werden; die Schulgebäude in Neunkirchen und Salchendorf wiederum sollen einschließlich ihrer Nebengebäude verkauft werden. „Da dann alle Schulen auf dem Rassberg sind, sollte mit dieser Umsetzung auch die Bildung eines Hausmeisterpools umgesetzt werden“, heißt es abschließend.

Heinz-Werner Feuring wusste zwar, dass der Antrag nicht Gegenstand der gestrigen Sitzung war. „Aber als Vorsitzender will ich es mir herausnehmen und sagen, dass ich nicht nur erstaunt war, sondern auch erschüttert.“ Ohne Not werde hier von den drei Fraktionen eine Schuldiskussion eröffnet, die nicht nötig sei. Das Problem sei allen bekannt, aber dass man jetzt solche Pflöcke einschlage, verwundere schon. „Ich war der Meinung, man könnte hier in Neunkirchen einen gemeinsamen Schulweg gehen“, so der Fraktionsvorsitzende. „Wenn dieser Antrag so stehen bleibt, wird es aber Gräben geben.“

Ach so: Zahlen wurden dann übrigens auch genannt. Insgesamt 107 Kinder wurden für die drei Schulstandorte angemeldet. 47 von ihnen gehen im nächsten Schuljahr in die Eingangsklasse der Grundschule in Neunkirchen, 38 in die in Salchendorf und 22 Kinder in die in Struthütten. Fünf Eingangsklassen werden insgesamt gebildet.